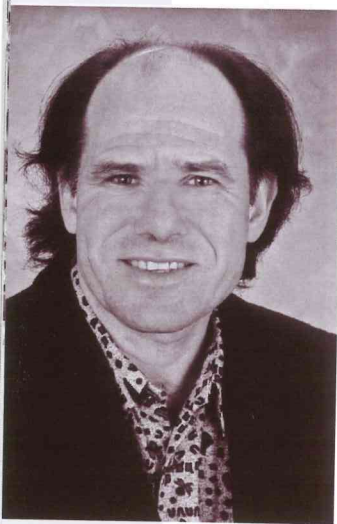


Freude über Spende für kunsttherapeutisches Projekt

Michael Ganß kommt mit Bildhauer-Workshop ins Haus Emmaus

Eine große Freude ist es für die Diakonissenanstalt, dass sie erneut von der Dr. Hans-Joachim + Christa Strothmann-Stiftung eine großzügige Spende bekommt, um ein kunsttherapeutisches Projekt für Menschen mit Demenz zu verwirklichen. Im Februar des Jahres 2008 hatte die Stiftung bereits das artecura-Projekt der Künstlerin und Kunsttherapeutin Claudia Büeler ermöglicht. Jetzt hat sie ihre Bereitschaft erklärt, alle Kosten für ein Projekt mit dem Kunsttherapeuten und Gerontologen Michael Ganß zu übernehmen.



Michael Ganß ist Diplom-Kunsttherapeut, Diplom-Gerontologe und Herausgeber der Fachzeitschrift „Demenz“

Wie Büeler ist auch Ganß in Minden kein Unbekannter mehr: Vor zwei Jahren brachte er im Zusammenhang mit unserem Themenabend „Grenzübergänge“ des Arbeitskreises Angehörigenarbeit kirchlich getragener Einrichtungen der Altenhilfe im Kreis Mindener Lübbbecke eine Ausstellung mit dem Titel „demenz art“ in die Mindener Bürgerhalle. Dabei handelt es sich um eine Sammlung künstlerischer Arbeiten aus verschiedenen Kunstworkshops mit demenziell veränderten Menschen aus vielen Teilen Deutschlands und aus Italien.

Voraussichtlich im November wird nun Ganß mit einem Bildhauer-Projekt ins Haus Emmaus kommen, das speziell für Menschen mit Demenz entwickelt worden ist. Geplant ist ein intergenerativer Workshop, an dem neben Menschen mit Demenz eine vierte Klasse aus der Grundschule Hohenstaufenschule beteiligt sein soll.

In einem solchen Workshop begegnen sich Kinder und alte Menschen auf gleichberechtigter Ebene; es sind keine Handlungsstrukturen vorgegeben und das kreative Tun ist wenig oder gar nicht auf Sprache angewiesen. Junge und alte Menschen begegnen sich in einem experimentellen Raum, der für beide Seiten mit den je eigenen individuellen Kompetenzen erschließbar ist. Da Kinder auf Menschen mit Demenz unbefangen zugehen, erleben die demenziell veränderten Menschen etwas für sie sehr Seltenes und Kostbares: Sie „erfahren sich als Person“ und nicht von vornherein als jemand, der von anderen als Mensch mit Defizit empfunden wird. Die Diakonissenanstalt freut sich auf den Workshop und ist sehr dankbar dafür, erneut mit Hilfe der Dr. Hans-Joachim + Christa Strothmann-Stiftung ein so spannendes und vielversprechendes Projekt durchführen zu können.

Carola Mackenbrock